

Neue Wege für alternative Shopping-Angebote

Fair einkaufen Oberaargauer Bauern produzieren für ihre Düfte ein Internet-TV – Booklet «fair lädele» führt neu durch Bern

Mit «fair lädele» hat Bern neu einen alternativen Einkaufs-Führer. Oberaargauer suissessences-Bauern vermarkten ihre Produkte derweil neu via Internet-TV.

SAMUEL THOMI

Mit dem Büchlein «fair lädele in Bern» verfügt die Bundesstadt seit kurzem auch über einen alternativen Shopping-Führer. Das 60-seitige Booklet (5 Franken) des Fachvereins Arbeit und Umwelt Sektion Bern stellt zwanzig gestandene wie auch neuere Angebote von Läden und Cafés in der Stadt Bern vor, die Öko-, Bio- und/oder Fair-Trade-Produkte im Angebot führen. «Fair lädele»

dient mit einem ausführlichen Glossar zudem auch als hilfreicher Führer durch die Welt der stetig wachsenden Anzahl Labels und Marken im alternativen Konsumangebot. Ein integrierter Stadtplan hilft, die Übersicht der zahlreichen Tipps in der Altstadt und den angrenzenden Quartieren zu bewahren.

Soziale Produkte von überall

Obschon der Führer professionell daherkommt, ein breites Angebots-Spektrum abdeckt und alle nötigen Infos enthält, fehlt der Auswahl das wirklich Spannende. Die grosse Überraschung, den ultimativen Geheimtipp, sucht man vergebens.

Im Internet sieht das logischerweise etwas anders aus. Bietet das weltweite Netz doch unweigerlich breitere Möglichkeiten. So zum Beispiel im seit einem Jahr bestehenden alternativen Online-Shop faircustomer.ch. Da finden sich etwa Angebote des Beschäftigungsprogramms maximum der Stadt Langenthal mit der Zweigstelle in Roggwil. Die Vielfalt des Online-Marktplatzes für Produkte aus sozialen Einrichtungen, Fairtrade-Händler und nachhaltig produzierende Betriebe wirkt da im Vergleich zu «fair lädele in Bern» schon fast wieder unübersichtlich; die Suche nach lokalen Produkten unter den 1800 Ange-

boten ist leider noch nicht möglich. «Wir sind stets am Ausbauen der Homepage», sagt auf Anfrage Amei Pönsen. «Wir setzen nun auch immer mehr auf regionale Produkte», so die Betreiberin der Site. Erste Landwirtschafts-Produkte aus Kallnach im Seeland sind bereits online.

Crèmes via Netz direkt ab Hof

So gesehen bereits einen Schritt weiter sind die neun Oberaargauer Bauern des Labels «suissessences». Seit fünf Jahren nun stellen Fritz Hess aus Wangen a/A und seine Bauernkollegen in der Genossenschaft «Essenzen der Schweiz» natürliche Öle aus heimischen Kräutern

her. Die Neuerung: Seit kurzem bewerben sie ihre eigene Pflege- und Kosmetiklinie im Internet-Shop auch mit einem eigenen Internet-Fernsehen. Dazu haben sie mehrere Werbe-Spots realisiert, die nun online angeschaut werden können. «Mit dem Einsatz von Bewegtbildern im Internet wird für die Kunden ein ganz neues Einkaufserlebnis geschaffen», schreibt Hess dazu. «Das solide und ehrliche Auftreten der Firma sowie die gute Qualität der Produkte werden in einem modernen TV-Shop im Internet authentisch dargestellt.»

LINKS essenTV.ch oder faircustomer.ch. Bestellungen «fair lädele in Bern» zu 5.– Fr./Stück bei claudia.moeckel@fau.ch